



Werkstattberichte (R 7.9)

Version 04.03.2016

Cluster Konsortialleitung

Verantwortlicher Partner SUB Göttingen, OKFDE

DARIAH-DE Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird / wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen 01UG1110A bis N, gefördert und vom Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) betreut.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projekt: DARIAH-DE: Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities

BMBF Förderkennzeichen: 01UG1110A bis N

Laufzeit: März 2011 bis Februar 2016

Dokumentstatus: <Final>

Verfügbarkeit: <öffentlich>

Autor:

Frank Fischer, SUB

Revisionsverlauf:

Datum	Autor	Kommentare
08.02.2016	Frank Fischer	erster Entwurf
29.02.2016	Frank Fischer	fertige Entwurfsversion
04.03.2016	Frank Fischer	Endversion

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	4
2. Publikationen in Fachzeitschriften	4
3. DARIAH-DE Working Papers	5
4. DARIAH-DE-Booksprint	7
5. DHd-Blog.....	7
6. Workshops.....	8

1. Einleitung

Dieser Bericht soll einen Überblick geben über die veröffentlichten disziplinären und interdisziplinären Beiträge und Werkstattberichte in Fachzeitschriften und Online-Journals – wie dem DHd-Blog – sowie in den DARIAH-DE Working Papers. Diese Berichte aus der Praxis sind Teil der breiten Publikationsstrategie, die sich DARIAH-DE zum Ziel gesetzt hat. Erwachsen ist diese Strategie aus der Erkenntnis, dass Forschungskommunikation heute nicht mehr nur im klassischen Format des Artikels oder der Monografie stattfindet, sondern sich zunehmend auch neuer, kollaborativer Publikationsformen bedient.

Im weiteren Sinn gibt dieser Bericht so auch einen Einblick in das Publikationsumfeld von DARIAH-DE. Den besten quantitativen Einblick verschafft dabei die Auflistung der „Publikationen und Präsentationen von und über DARIAH-DE“ (siehe <https://de.dariah.eu/publikationen-und-prasentationen>). Auch wenn es sich bei dieser stetig aktualisierten Bibliografie qua Titel um eine „Auswahl“ handelt (allerdings tendenziell Vollständigkeit anstrebend), lässt sich der Anstieg und die thematische Diversifizierung der Publikationen während der letzten Förderphasen gut an den Zahlen ablesen.

2011+2012: 28 Publikationen

2013+2014: 52 Publikationen

2015: 76 Publikationen

Auf der angegebenen Webseite sind außerdem in Vorbereitung und bereits im Veröffentlichungsprozess befindliche Publikationen für Anfang 2016 verzeichnet. – Nach diesem basalen quantitativen Überblick widmen sich die folgenden Kapitel den einzelnen publikationsstrategischen Teilprojekten.

2. Publikationen in Fachzeitschriften

Eine Reihe praxisnaher Projektvorstellungen ist in verschiedenen nationalen und internationalen bibliotheks- und editionswissenschaftlichen Organen sowie Digital-Humanities-Journals erschienen. Je nach Ausrichtung der Zeitschriften wird in diesen Artikeln exemplarisch der Aufbau von DARIAH-DE als Forschungsinfrastruktur, die Verankerung des Projekts innerhalb der weiteren Forschungslandschaft oder der Nutzen für die jeweiligen Fachwissenschaften beschrieben. Als Beispiel diene diese Auswahl entsprechender Artikel aus den Jahren 2012–2016:

- Joachim Veit: „Wächst zusammen, was zusammen gehört? Wissenschaftliche Musikergesamtausgaben und Bibliotheken“. In: Zeitschrift für Bibliotheksweisen und Bibliographie, 59 (2012), Heft 3–4, S. 166–174.
- M. Hedges, H. Neuroth, K. M. Smith, T. Blanke, L. Romary, M. Küster, M. Illingworth: „TextGrid, TEXTvire, and DARIAH: Sustainability of Infrastructures

for Textual Scholarship“. In: Journal of the Text Encoding Initiative, Issue 5 (2013).

- Christof Schöch: „Big? Smart? Clean? Messy? Data in the humanities“. In: Journal of the Digital Humanities, 2.3, 2013, S. 2–13.
- Jan Christoph Meister, Joachim Veit: „Digital Humanities – Neue Netzwerke für die Geisteswissenschaften“. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 61 (2014), 4–5. S. 263–266.
- Mirjam Blümm, Stefan E. Funk, Sibylle Söring: „Die Infrastruktur-Angebote von DARIAH-DE und TextGrid“. In: Information. Wissenschaft & Praxis 2015; 66(5–6): S. 304–312.
- Mirjam Blümm, Stefan Schmunk: „Digital Research Infrastructures: DARIAH“. In: „How to manage data and knowledge related to interpretative digital 3D reconstructions of Cultural Heritage?“, Springer LNCS (im Erscheinen, 2016).
- Mirjam Blümm, Stefan Schmunk, Peter Gietz, Wolfram Horstmann, Heiko Hütter: „Vom Projekt zum Betrieb: Die Organisation einer nachhaltigen Infrastruktur für die Geisteswissenschaften DARIAH-DE“. De Gruyter. ABI Technik 2016; 36(1): 1–14 (in Vorbereitung).

3. DARIAH-DE Working Papers

Mit der wachsenden Zahl von Projektergebnissen ist im Projekt das Bedürfnis nach einem eigenen Publikationsorgan – den DARIAH-DE Working Papers – entstanden, in dem Beiträge zu Forschungsergebnissen, Veranstaltungen und sonstigen Digital-Humanities-Themen, auch über DARIAH-DE hinaus, in lockerer Folge veröffentlicht werden können. Redaktionell betreut werden die Working Papers von Mirjam Blümm, Thomas Kollatz, Stefan Schmunk und Christof Schöch.

Die Working Papers haben sich als wesentliche Elemente der Publikationsstrategie erwiesen: Sie bündeln Erfahrungswissen in kompakter Form und stellen es unter einer freien Lizenz (CC-BY) der Community zur Verfügung. Auch Zweitveröffentlichungen in den Working Papers sind möglich.

Seit dem Jahresende 2013 sind 14 DARIAH-DE Working Papers erschienen (Stand: 29. Februar 2016). Sie beleuchten den Makro- und den Mikrokosmos digitaler geisteswissenschaftlicher Forschung. Die allgemeineren Papers diskutieren etwa die Erarbeitung eines universitären Curriculums für das Fach ‚Digital Humanities‘ (Nr. 1), die Möglichkeiten der Interoperabilität von Daten zwischen den beteiligten Wissenschaftszweigen und gemeinsame Verfahrensweisen trotz unterschiedlicher Fachepistemologien (Nr. 3 und 4) und die Praxis virtueller Forschungsumgebungen (Nr. 7 und 13). Sie beschreiben, wie der Umgang der Geisteswissenschaften mit neuartigen Daten neue Publikationsformen erbringt (Nr. 10, 11 und 14), wie sich die wissenschaftlichen Bewertungskriterien ändern (Nr. 9) und welche neuen rechtlichen Dimensionen sich daraus ergeben (Nr. 6 und 12).

Durch die Working Papers wird ein praxisnahes Bild des gesamten Fächerspektrums gezeichnet, das durch eher mikrokosmisch angelegte Papers ergänzt wird, welche die Ergebnisse von Einzelfächern und -projekten vorstellen (Nr. 2, 5 und 8). Es folgt eine Übersicht über alle bisher erschienenen Papers:

- Patrick Sahle: „DH Studieren! Auf dem Weg zu einem Kern- und Referenzcurriculum der Digital Humanities“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 1. Göttingen: DARIAH-DE, 2013. URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2013-1-5
- Christof Schöch, Fotis Jannidis: „Quantitative Text Analysis for Literary History – Report on a DARIAH-DE Expert Workshop“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 2. Göttingen: DARIAH-DE, 2013. URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2013-2-1
- Nikolaos Beer, Kristin Herold, Wibke Kolbmann, Thomas Kollatz, Matteo Romanello, Sebastian Rose, Niels-Oliver Walkowski: „Interdisciplinary Interoperability“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 3. Göttingen: DARIAH-DE, 2014. URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2014-1-0
- Ruth Reiche, Rainer Becker, Michael Bender, Matthew Munson, Stefan Schmunk, Christof Schöch: „Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 4. Göttingen: DARIAH-DE, 2014. URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2014-2-6
- Kepa J. Rodriguez: „Experiments for the design of a help desk system for the EHRI project – an Information Retrieval approach“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 5. Göttingen: DARIAH-DE, 2014. URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2014-3-2>
- Nikolaos Beer, Kristin Herold, Maurice Heinrich, Wibke Kolbmann, Thomas Kollatz, Matteo Romanello, Sebastian Rose, Felix Falco Schäfer, Niels-Oliver Walkowski: „Datenlizenzen für geisteswissenschaftliche Forschungsdaten – Rechtliche Bedingungen und Handlungsbedarf“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 6. Göttingen: DARIAH-DE, 2014. URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2014-4-8
- Stefan Buddenbohm, Harry Enke, Matthias Hofmann, Jochen Klar, Heike Neuroth, Uwe Schwiegelshohn: „Erfolgskriterien für den Aufbau und nachhaltigen Betrieb Virtueller Forschungsumgebungen“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 7. Göttingen: DARIAH-DE, 2014. URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2014-5-4
- Petra Maier: „Die Erstellung eines TEI-Metadatenschemas für die Auszeichnung von Texten des Klassischen Maya“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 8. Göttingen: DARIAH-DE, 2015 URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2015-1-6
- Anne Katrin Lorenz: „Interdisziplinäre E-Publikationen – interdisziplinäre Evaluation? Ein Blick auf die Bewertung fächerübergreifender Forschungsleistungen am Beispiel der Digital Humanities“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 9. Göttingen: DARIAH-DE, 2015 URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2015-2-2

- Peter Andorfer: „Forschen und Forschungsdaten in den Geisteswissenschaften. Zwischenbericht einer Interviewreihe“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 10. Göttingen: DARIAH-DE, 2015 URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2015-3-8
- Johanna Puhl, Peter Andorfer, Mareike Höckendorff, Stefan Schmunk, Juliane Stiller, Klaus Thoden: „Diskussion und Definition eines Research Data Life-Cycle für die digitalen Geisteswissenschaften“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 11. Göttingen: DARIAH-DE, 2015 URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2015-4-4
- Paul Klimpel, John H. Weitzmann: „Forschen in der digitalen Welt. Juristische Handreichung für die Geisteswissenschaften“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 12. Göttingen: DARIAH-DE, 2015. URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2015-5-0
- Hanna-Lena Meiners, Stefan Buddenbohm, Carsten Thiel: „Participatory Design bei der Erstellung einer Virtuellen Forschungsumgebung für die Geschichtswissenschaft“. DARIAH-DE Working Papers Nr. 13. Göttingen: DARIAH-DE, 2015 URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2015-6-6
- Peter Andorfer: „Forschungsdaten in den (digitalen) Geisteswissenschaften. Versuch einer Konkretisierung“ DARIAH-DE Working Papers Nr. 14. Göttingen: DARIAH-DE, 2015 URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2015-7-2

In der neuen Förderungsphase ab März 2016 werden DARIAH Working Papers auch als Use Case für den Cluster 1 dienen, der sich mit Publikationsstrategien für die Geisteswissenschaften auseinandersetzt.

4. DARIAH-DE-Booksprint

Nicht im engeren Sinn ein Werkstattbericht, aber doch ein von der Praxis in DARIAH-DE enorm profitierendes Projekt ist der Booksprint, der durch den Konsortialpartner Open Knowledge Foundation Deutschland (OKF) vom 10.–12. August 2015 organisiert wurde. Ziel dabei war die Erstellung einer praxisorientierten Einführung in das Feld der Digital Humanities. Das Open Science Lab der TIB Hannover unterstützte den Sprint durch Bereitstellung der kollaborativen Schreibplattform <http://handbuch.io/> (Direktlink zum Handbuch: <http://handbuch.io/w/DH-Handbuch>). Nach seiner Veröffentlichung erreichte die Publikation allein im ersten Monat 8.258 Besucher.

5. DHd-Blog

Das von DARIAH-DE betriebene und u. a. vom DHd-Verband mitgenutzte DHd-Blog (= Digital Humanities im deutschsprachigen Raum, <http://dhd-blog.org/>) hat sich seit seiner Inauguration im Dezember 2011 zu einer verlässlichen Anlaufstelle für Neuigkeiten aus dem gesamten Feld der Digital Humanities entwickelt. Die inhaltliche und administrative Betreuung des Blogs erfolgt zusammen mit TextGrid, dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und einem Redaktionsteam (ca. 70 Mitglieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz). Im Mittelpunkt stehen neben Ankündigungen und Nachlesen zu einschlägigen Konferenzen und Workshops, mei-

nungsstarken Beiträgen zu aktuellen Debatten (etwa die Diskussion um Open Access) und Hinweisen auf Stellenausschreibungen auch mediendiversifizierende Formate wie der jährliche DH-Weihnachtskalender, bei dem 24 Tage lang auf vor allem didaktische Kurzvideos aus allen Bereichen der internationalen DH-Community verwiesen wird und so auf alternative Weise ein gerade auch für Neueinsteiger inspirierender Überblick über das Forschungsfeld entsteht. Zum DHd-Blog gesellt sich seit dem April 2015 der DHd-Kanal auf YouTube (<https://www.youtube.com/user/dhdkanal>), über den mittlerweile über 30 Stunden Lehr- und Infomaterial zugänglich sind (darunter Keynotes und Berichte von DH-Konferenzen, Tutorials zu Software wie TextGrid u. a.).

6. Workshops

Bereits in der oben zitierten Übersicht über Publikationen aus dem DARIAH-DE-Umfeld (<https://de.dariah.eu/publikationen-und-prasentationen>) wird deutlich, dass die Vermittlung von praxisnahem Wissen nicht bei den Veranstaltungen selbst aufhört, sondern durch die Dissemination von Folien, Aufsätzen, Vorträgen usw. vernachlässigt wird. Exemplarisch seien die von DARIAH-DE (mit-)organisierten Workshops für das Jahr 2015 genannt, aus denen insgesamt 36 Online-Ressourcen hervorgingen:

- „Warum nicht mal mobil? Apps in den Digital Humanities“ (Darmstadt, 24. April 2015)
- „Intelligent Annotations“ (Köln, 28./29. Mai 2015)
- „Annotating in the Sphere of DARIAH-DE“ (23./24. Juli 2015)
- „Natural Language Processing zur Analyse literarischer Texte. Workshop Natural Language Processing für Literaturwissenschaftler“ (Würzburg, 16. September 2015)
- „Veröffentlichung und Vernetzung digitaler wissenschaftlicher Forschungsdatensammlungen in den Geisteswissenschaften“ (Wolfenbüttel, 24. September 2015)
- „Digitales Arbeiten in den Geisteswissenschaften ermöglichen!“ (Göttingen, 28./29. September 2015)
- „Quantitative Vorauswahl und Validierung für ein qualitatives Arbeiten in den Geisteswissenschaften: Ein iterativer Prozess?“ (Bamberg, 19./20. November 2015)
- „Complexity Measures in Stylometry“ (Würzburg, 8. Dezember 2015)
- „Expert Workshop on Topic Models and Corpus Analysis“ (Dublin, 14. Dezember 2015)

Mit der publikationsstrategischen Breite, die durch eine projekteigene Reihe wie die Working Papers, alternative Formen wie den Booksprint, das DHd-Blog, den DHd-Kanal auf YouTube und die Materialien aus den oft zusammen mit europäischen Partnern organisierten Workshops erreicht wird, trägt DARIAH-DE dem Umstand Rechnung, dass sich zu den klassischen Formaten wissenschaftlicher Kommunikation neue Formate gesellt haben, die gerade in dem vergleichsweise jungen Fach der Digital Humanities ein Motor für Forschung und Lehre sind.